

# BASis Info 6/2016

Neues von der Duisburger SPD-  
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

01.07.2016

Politik, die DU sagt - [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)



Liebe Leserin, liebe Leser,

direkt zu Beginn möchte ich Ihnen noch einmal eine besondere Konferenz ans Herz legen, die heute um 16 Uhr im Steinhof beginnt: „Ruhrgebiet – Tradition neu denken“. Wir wollen u.a. mit Martin Schulz über die Zukunft des Ruhrgebiets als Heimat im Herzen Europas reden. Sie sind herzlich eingeladen zur Diskussion, gerne auch spontan. Alle weiteren Informationen zur Konferenz finden Sie auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de).

Europa beschäftigt uns seit einer Woche noch mehr als sonst. Am Dienstag kam der Deutsche Bundestag zu einer Sondersitzung zusammen, um über die Ursachen des Brexit, seine Konsequenzen und die Zukunft Europas zu beraten. Für die SPD ist klar, dass wir zügige Austrittsverhandlungen brauchen. Auf keinen Fall darf es jetzt Rosinenpickerei bei den Verhandlungen mit Großbritannien geben. Den Zusammenhalt Europas müssen wir stärken, wir haben genug gemeinsame Herausforderungen. Die Lösung der Flüchtlingsfrage zum Beispiel, Steuergerechtigkeit oder die überfällige Fi-

nanztransaktionssteuer.

Wenn der Brexit eine gute Nachricht gebracht hat, dann die hohe Zustimmung der jungen Briten zur EU: 73% zwischen 18 und 24 Jahren haben für den Verbleib gestimmt. Zur Wahrheit gehört leider auch, dass in dieser Altersgruppe nur 36% zur Wahl gegangen sind. Das Signal ist dennoch klar: Die jungen Menschen wollen eine Zukunft in einem weltoffenen Europa. Umso mehr muss es jetzt darum gehen, dieser Generation in Europa eine Perspektive zu geben und die hohe Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Ohne ein europäisches Investitionsprogramm wird das nicht gehen.

Im „Windschatten von Fußball-EM und Brexit“ – so der skandalisierende Titel einer Mailing-Aktion an alle Bundestagsabgeordneten – haben wir auch vergangene Woche im Bundestag genau das gemacht, was die meisten Menschen in Deutschland trotz Brexit und Fußball-EM machen: Wir haben gearbeitet. Und die SPD-Fraktion hat gegen den Widerstand der Unions-Wirtschaftspolitiker eine sehr gute Regelung zum Fracking errungen. Auch dank des großen Einsatzes

der Zivilgesellschaft. Das Gesetzespaket war bereits seit Mai 2015 im Deutschen Bundestag, von Eilverfahren kann also keine Rede sein.

Für Fracking im Schiefergestein, wie wir es aus den USA kennen, gibt es jetzt ein unbefristetes Verbot. Über die bundesweit maximal vier Probebohrungen muss der Deutsche Bundestag entscheiden und die Länder haben ein VETO-Recht. Mit der NRWSPD und Hannelore Kraft wird es definitiv kein Fracking in NRW und damit auch kein Fracking in Duisburg geben. Gut so. Und mit dem neuen Gesetzespaket gibt es auch die strengsten Regeln für das sog. konventionelle Fracking – die Erdgasförderung, die seit mehr als 50 Jahren überwiegend in Niedersachsen betrieben wird. Dazu gehören mehr Prüfungen oder eine bürgerfreundlichere Regelung bei Erdbebenereignissen durch eine Umkehrung der Beweislast.

Herzliche Grüße und hoffentlich bis später im Steinhof

Bärbel Bas

## Stichwort: Beruf und Familie



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, aus. Voraussetzung für das Zertifikat ist die erfolgreiche Durchführung eines Audit, das der nachhaltigen Verbesserung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik dient. Meine Fraktion hat 2015 erstmalig das Audit durchgeführt. Dabei wurden die bisherigen Maßnahmen bewertet sowie Grundzüge für eine künftige Strategie entwickelt. Nach drei Jahren wird in einem erneuten Audit überprüft, wie wir die Ziele umgesetzt haben und wie die Strategie weiterentwickelt werden kann.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine große Herausforderung für viele Familien. Viele Männer und Frauen wollen wirtschaftliche Unabhängigkeit, gute Bedingungen für das Aufwachsen der Kinder, eine diskriminierungsfreie Arbeitswelt – und nicht zuletzt: Zeit für einander, für den Beruf und für die Kinder. Dafür setzt sich die SPD-Bundestagsfraktion seit langem ein.

Dass wir diese Politik auch in unserer SPD-Fraktion mit 280 Beschäftigten selber vorleben, ist eine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns aber natürlich trotzdem, dass wir jetzt für unser Engagement ausgezeichnet wurden. Als erste und bisher einzige Fraktion im Deutschen Bundestag hat die SPD-Fraktion am 23. Juni für ihre familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik das Zertifikat „berufundfamilie“ bekommen.

Als für die Personalpolitik in der SPD-Fraktion verantwortliche Parlamentarische Ge-

schäftsführerin hatte ich am Donnerstag vergangener Woche die Ehre, diese Auszeichnung entgegen zu nehmen. Freundlicher Weise hatte die Opposition an diesem Tag noch eine aktuelle Stunde beantragt, so dass sich alle Nammentlichen Abstimmungen in



der Tagesordnung nach hinten schoben und ich persönlich vor Ort sein konnte. Das hat den Tag zwar noch hektischer gemacht, aber das war es mir wert.

Insgesamt 297 Arbeitgeber zeichnete die Parlamentarische Staatssekretärin im

Ganz klar: Das ist keine Auszeichnung, auf der man sich ausruhen kann. Unser Ziel und Ansporn ist es, das Zertifikat weiter mit Leben zu füllen und die Rahmenbedingungen stetig weiterzuentwickeln. Die SPD-Bundestagsfraktion geht als familienfreundliche Organisation auch als Vorbild für andere Arbeitgeber voran. Ich würde mich vor allem für die MitarbeiterInnen sehr freuen, wenn auch die die anderen Bundestagsfraktionen bald nachziehen.





**Fußball und Vielfalt:** Die AG Migration und Vielfalt unserer SPD richtete am 19. Juni zum 5. Mal ein Internationales Fußball- und Familienfest auf der Anlage des VFL Wedau aus. Ich habe das Fest gerne wieder als Schirmherrin unterstützt.

### Besuch der Demenz-WG

Die 1. Demenz WG feierte im März ihr 10 jähriges Bestehen. Bei einem Besuch in Wedau informierte ich mich bei Geschäftsführer und Gründer Marcus Gädcke, Teamleiterin Birgit Lyx und der Angehörigen Heike Schobbenhaus über dieses tolle Konzept. Die Räume sind altengerecht, das Leben findet an einem großen Tisch statt und die nächste WG ist schon in Planung.



### Bund fördert Denkmalschutz

Der Einsatz für Duisburg hat sich wieder gelohnt: Der Bund fördert die Restaurierung der Stadtmauer noch einmal mit 60.000 Euro und für die Marienkirche in der Altstadt gibt es 128.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VI.

Auch diesmal hatte ich im Vorfeld die Staatsministerin für Kultur und Medien um Unterstützung gebeten. 2014 hatte die Stadt bereits 50.000 Euro aus dem Sonderprogramm für die Stadtmauer bekommen, 2015 waren es 80.000. Ohne Hartnäckigkeit geht es nicht, weil dieses Programm auch in diesem Jahr stark überzeichnet ist.



Niels Annen kommt.

### Fraktion vor Ort: „Ein bisschen Frieden?“

Die weltweiten Krisenherde bestimmen auch die Titelseiten: Syrien, Irak oder Eritrea – all diese Krisen wirken sich auch auf uns in Duisburg aus. Viele Menschen flüchten vor Krieg und Terror zu uns. Daher lade ich alle Interessierten zu meiner Fraktion vor Ort-Veranstaltung „Ein bisschen Frieden?“ am 9. Juli um 10.30 Uhr in den Kleinen Prinz ein.

Gastredner Niels Annen, Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, wird über Hintergründe informieren. MdB Mahmut Özdemir übernimmt die Moderation, das Schlusswort hält Hans Pflug. Alle Interessierten können sich im Wahlkreisbüro anmelden (48869630 oder [baerbel.bas.wk@bundestag.de](mailto:baerbel.bas.wk@bundestag.de)).

### +++Auszug aus meinem Kalender+++

+++01.07.: Jubiläums-Talk „30 Jahre AIDS-Hilfe Duisburg“

+++02.07.: 150 Jahre DRK im Garten der Erinnerung am Innenhafen+++

+++02.07.: Sommerfest des Alten- und Pflegeheim von Bodelschwingh-Haus+++

+++02.07.: IG BCE-Sommerfest/Innenhafen+++

+++02.07.: SPD-Parkfest im Rheinhauser Volkspark+++

+++ Weitere Termine auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)+++



## Neues aus Berlin



**Besuch von der Uni Duisburg:** Mit Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Dr. Stefan Thierse sowie 24 StudentInnen der NRW School of Governance habe ich mich vergangenen Woche im SPD-Fraktionsaal über aktuelle Politik ausgetauscht. (Foto: Deutscher Bundestag/Stella von Saldern).

## Mein Tagebuch



Bei der Kundgebung des Gesamtbetriebsrates der DB Cargo am 8. Juni setzten auch Ratsherr Bruno Sagurna und ich ein Zeichen gegen Abbaupläne, die auch Duisburg betreffen würden. Wir waren erfolgreich, der Aufsichtsrat stoppte die Pläne. Und mich rief ein Redakteur des Magazins „Forum“ an, weil seine Schwägerin von DB Cargo in Wedau ihm von „ihrer solidarischen und engagierten Bundestagsabgeordneten“ berichtet hatte...

Schöner Nachklapp zum Helmut Schmidt-Stempel. Als Dankeschön für einen Stempel-Abdruck haben zwei Menschen Geld an das Malteser Hospiz St. Raphael gespendet. Schöne Geste.

Weniger erfolgreich, aber engagiert für den guten Zweck war meine neue Promi-Ente beim VKM-Entenrennen (seit 2016 übrigens: designed in Rumeln-Kaldenhausen).



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

**Impressum:** V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607